

An das Amtsgericht Köln
Luxemburgerstrasse 101
50939 Köln

31.01.2024

in dem Rechtsstreit

219 C 242/23

Erben nach Dieter Heuwing ./ Vogler u.a.

**widerufe ich hiermit den gerichtlich vorgeschlagenen Vergleich und beantrage
Klageabweisung und Gegenklage, wegen nach §187 StGB verleumderischer Darstellung des
Sachverhaltes.**

**Darüber hinaus beantrage ich eine Schadensersatzzahlung und Schmerzensgeld wegen § 186
StGB rufschädigender, übler Nachrede und gesundheitlicher Folgen daraus resultierender
Nachstellungen nach § 238 StGB.**

**Gerne folgen wir dem Vorschlag des gerichtlichen Vergleichs in Punkt 1. - die Herausgabe des
Grundstücks bis zum 31.10.24. - dies ist eine dem Naturschutzprojekt im Objekt angemessene und
gute Lösung. Wir geben das Grundstück selbstverständlich gern ab.**

**Da diese Räumung allerdings auf oben benannten Straftaten beruht, sehe ich mich
gezwungen Gegenklage zu erheben. Desweiteren stelle ich hiermit parallel Strafanzeige und
eine sofortige Unterlassungsklage gegen die "Erben des Herrn Heuwing". Diese sind anhängig.**

Begründung:

Die vom Gericht zur Einsicht geforderten Unterlagen sind anhängig.

**- Den Unterlagen ist zu entnehmen das ein angeblicher Zahlungsrückstand in dieser Höhe nie
bestand. Zudem führte vertragswidriges Verhalten zur Kündigung. Die Anklage ist
verleumderisch verfasst und beruht nach § 154 StGB auf falschen eidestattlichen Aussagen.**

- Der Vorwurf des Zahlungsrückstands von 31 Monaten ist nicht haltbar.

**- Die Kündigung wurde formaljuristisch nicht korrekt vollzogen, stattdessen wurden
vollendete Tatsachen geschaffen. Der Vorwurf der verbotenen Eigenmacht ist deshalb nicht
haltbar. Es wurde kontinuierlich Pacht gezahlt.**

**- Es bestand Erreichbarkeit und vertraglicher Informationsbedarf. Die unangekündigte
Weiterverpachtung und vandalistische "Umgestaltung" waren nicht rechens. Der Vorwurf der
Fremdnutzung des Grundstücks ist nicht gerechtfertigt. Nur weil Mensch einige Monate nicht
gesehen wird, gibt das kein Enteignungsrecht. Eine formelle Abwicklung stand aus, es entstand
erheblicher Sachschaden.**

- **Der Vorwurf Häuser und Hallen errichtet zu haben ist gelogen.** Allenfalls wurde Altbestand saniert. Bei Bedarf existiert eine umfangreiche Dokumentation hierzu.

- Die gewerbliche Darstellung der Projektpartnerschaft zwischen Haiduk und Vogler ist nicht nachvollziehbar. **Es bestand ein Partnerschaftsvertrag und kein Unterpachtverhältnis, dies war Herr Heuwing bekannt.** Vgl. **Beweis#E E-mail 18.07.22 – Vogler – Heuwing - Integrität**

- **Der Vorwurf "... zu keinem Zeitpunkt die Absicht gehabt zu haben einen Pachtvertrag zu Parzelle #84 zu schließen..." ist gelogen.** Es bestanden ganz klare, weitgehende mündliche Nutzungsvereinbarungen. Erstmals dokumentiert in der **Beweis#A - Email vom 07.03.2019** in der es heisst:

".... Liebe Frau Grünwald, lieber Herr Vogler, ich kann Ihren Plänen zu dem Nachbargrundstück nur positive Gedanken abgewinnen. Dies gerade auch vor dem Hintergrund Ihrer Arbeit den Grundstücken wieder ein ansehnliches Aussehen gegeben zu haben und meinen schade seltenen guten Kontakten zu Ihnen. Warten wir also gemeinsam auf die Rückgabe der Nutzung durch Frau Kleinermann. Bis dahin liebe Grüße Ihr Dieter heuwing ..."

Weiteres in E-Mail **Beweis#B/ 19.06.21** und **Beweis# C / 12.09.21**

- **Im Verfahren - 222 C 164/23 - das dieser Klage als Beweis zugrundeliegt, wurden nach § 187 StGB und § 154 StGB verleumderische, falsche eidstaatliche Aussagen gemacht. Zu diesen wird hiermit parallel Strafantrag gestellt.**

Die Gegenklage ist gerechtfertigt und erforderlich! **Es wird beantragt die Kosten für das Verfahren dem Räumungskläger aufzuerlegen.**

- **Darüber hinaus ist Schadensersatz zu beantragen,** verbunden mit der Bitte gerichtlich zu prüfen, welchen lebenslangen Nutzungswert ein Grundstück in dieser Kölner Lage, monetär darstellt. **Es existiert ein dokumentiertes Ablösegebot von 80 000€ aus 2019, für das intakte Biotop im bestehenden Pachtverhältnis.** Dieses ist Bestandteil dokumentierter E-Mail Kommunikation mit Herrn Heuwing. u.a. **Beweis#E -**

- Zudem entstand **erheblicher Sachschaden im fünf stelligen Bereich** der auszugleichen ist.

- **Desweiteren wurde mir durch die Art und Weise der unangekündigten Übergriffe, psychologisch erheblich geschadet. Die Vernichtung der Hälfte meines Biotops hat mich schwer traumatisiert. Die anhaltenden Übergriffe auf das Grundstück und mich setzen meiner Gesundheit, in Form von Belastungs- und Konzentrationsstörungen, weiterhin zu.**

In Folge dessen bin ich z.Zt. gehindert meiner beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Dies ist Teil der anhängig benannten Klagen gegen " die Erben des Herrn Heuwing"

Ich beantrage die Schäden gerichtlich prüfen zu lassen und aufgrund der strafrelevanten Schwere durch Art und Weise, eine entsprechend hohe Entschädigungszahlung.

Appendix – Beweiskette:

Beweis #A 07.03.2019 Heuwing an Vogler 21.29h

„... Liebe Frau Grünwald, lieber Herr Vogler,

ich kann Ihren Plänen zu dem Nachbargrundstück nur positive Gedanken abgewinnen. Dies gerade auch vor dem Hintergrund Ihrer Arbeit den Grundstücken wieder ein ansehnliches Aussehen gegeben zu haben und meinen schade seltenen guten Kontakten zu Ihnen. Warten wir also gemeinsam auf die Rückgabe der Nutzung durch Frau Kleinermann. Bis dahin liebe Grüße Ihr Dieter Heuwing ...“

Beweis #B 19.06.2021 Heuwing an Vogler -14.39h

„... Lieber Noah,

ich glaube du hast mich missverstanden wenn du verstanden haben willst, dass ich deine Pläne nicht mittragen kann. Ich habe dir nur gesagt, dass ich bei einem Übergang der Parzelle an einen neuen Pächter natürlich für den Abschluß des Pachtvertrages vorher den neuen Pächter kennenlernen muss und mir zunächst eine Zustimmung vorbehalten.

Das was du mit dem Grundstück in vielen Jahren dankenswerter Arbeit geschaffen hast ist dabei eine Verhandlungssache die du mit dem Nachfolger aushandelst. Auf das Ergebnis dieses Gespräches nehme ich keinen Einfluß. Es ist auch nicht Thema des Pachtvertrages. Der Punkt der Pachtzahlung dann allerdings und du solltest wissen wie ich diesen behandle. **Insgesamt tut es mir Leid dass du den Ginsterpfad verlassen willst. Darüber sollten wir unbedingt nochmal sprechen**

Lieben Gruß Dieter ...“

Beweis #C vom 12.09.21 Heuwing an Vogler 15.55h

Lieber Noah

du siehst das leider völlig falsch. Das Gespräch mit Stephanie hatte zwei Gründe der erste ich wollte endlich mein Angebot erfüllen was ich damals bei unserem Treffen gemacht hatte dass sie sich die jetzt in Köln gelagerten Sachen von Ingrid ansieht ob sie nicht etwa welche für sich gebrauchen kann. Und dann wollte ich wissen **ob sie vielleicht in deiner mir angekündigten Abwesenheit am Ginsterpfad deine Position bis zur Rückkehr einnimmt in der von mir geplanten neuen Struktur die noch niemand kennt und die ich mit Juristen noch abstimmen muß.** Das letzte wollte sie nicht was ich bei der Truppe am Ginsterpfad aber auch verstanden habe. so muss ich dafür was anderes ins Auge fassen.

Alles andere was du meinst und geschrieben hast vergessen wir daher lieber das war nicht das Thema und ich hab leider deinen Brief erst jetzt geöffnet denn ich lebe leider nicht in der digitalen Welt entschuldige. Ich hatte auch erwartet und so war es abgesprochen dass du dich mal meldest und zwar telefonisch.

natürlich wenn du jemand hast dem du vertraut kann er deine Stelle am Ginsterpfad einnehmen auch ohne Bezahlung an mich. Aber bei der gedachten neuen Struktur würde ja der Grundstücksbesitz in Gemeinschaftseigentum fallen. wie das zu regeln wäre weiß ich nicht.

Am Mittwoch u Donnerstag dieser Woche bin ich in Köln da könnte wir uns treffen Ich ruf dich an wenn ich da bin und meine Termine kenne..

Bleib gesund Glückauf!

Dieter

Beweis#E - Vogler an Heuwing 18.07.22 – 9.51h -Integrität
(bzgl. Partnerschaft am Ginsterpfad)

Ganz konkret:

Am Sun, 12 Sep 2021 15:55:39 Betreff: AW - Worte und Taten

dieter_heuwing@t-online.de

"... natürlich wenn du jemand hast dem du vertraust kann er deine Stelle am Ginsterpfad einnehmen auch ohne Bezahlung an mich. Aber bei der gedachten neuen Struktur würde ja der Grundstücksbesitz in Gemeinschaftseigentum fallen. wie das zu regeln wäre weiß ich nicht. ..."

Das war einen Tag vor meinem Abflug, mit Ankündigung von Februar.

Ich war sehr erfreut als Michael sich dieses Frühjahr bei mir gemeldet hat, um den Stand der Dinge zu erfragen. Er ist kein Freund von mir, sondern war der finale Kaufinteressent aus den grob 200 Interessenten denen ich das Grundstück gezeigt habe. Er wollte wissen was wurde.

Durch eine Lähmung des zentralen Nervensystems im Ausland in existenzielle Not geraten, bin ich sehr dankbar das er seine Unterstützung angeboten hat. Da ich ihm keinerlei Sicherheiten geben kann, habe ich ihm zunächst eine Partnerschaft bei der Pflege des Gartens angeboten.

Meine beiden "Stellvertreter" konnten sich leider nicht wirklich gut kümmern. Das alte Gartenhaus hat den Winter nicht gut überstanden. Ich habe Michael angeboten es sich herzurichten, um dann vor Ort der Entwicklung der Dinge zu harren. Ich selbst möchte nach wie vor die meiste Zeit des Jahres nicht in Täuschland verbringen.

Einen umgänglichen Ansprechpartner während meiner Abwesenheit vor Ort zu wissen war, Stephanie zu entnehmen, ein zentrales Anliegen. Michael hat ein eigenes Interesse an Artenschutz und Imkerei, aus meiner Sicht ist er in der Sache ein vielfach kompetenterer Ansprechpartner als meine daran uninteressierte Ex-Freundin Stephanie.

Dem entsprechend habe ich mich der Harmonie wegen, dem finanziellen Verlust aus dem verunmöglichtem Verkauf meines Eigentums, einstweilen gebeugt. in der Erwartung "... immer einen Ort zu haben an den ich kommen kann...". Nach wie vor ist meine materielle, wirtschaftliche Existenz am Ginsterpfad gebunden, der Verkauf meines Eigentums verunmöglicht.

Die Hochrechnung ergab eine Pachtzahlung bis zum 125 Lebensjahr. Nicht nur aus diesem Grund wurde ich, schriftlich und vor Zeugen, von einer weiteren Pachtzahlung ausgenommen. Sollte tatsächlich ein Defizit im Saldo sein, so bitte ich selbstverständlich, wie mehrfach betont, um sämtliche, mit meiner Investition am Ginsterpfad zusammenhängende Information, um einen korrekten Stand der Dinge zu halten.

Zur ungehalten aggressiv ausgesprochenen Kündigung erwarte ich natürlich eine Begründung. Je nachdem existiert offensichtlich ein Sachverhalt

der Spezialisten erfordert, ich bin kein Jurist. Der Art und Weise des dokumentierten Umgangs nach, gehe ich allerdings davon aus das es nötig sein wird alle Register zu ziehen.

Bis zur Klärung des Sachverhaltes widerspreche ich selbstverständlich jeder Form der Kündigung, insbesondere ohne nachvollziehbare Begründung. Wir haben einen ausreichend umfangreichen Schriftverkehr und jede Menge unbeteiligte Zeugen für verschiedene Vorkommnisse und Abläufe. Im Moment steht schlicht meine Existenzsicherung im Fokus.

Sich schützend vor die Fäkalienschleudern Heimann zu stellen, gibt anhand der noch polizeilich zu übermittelnden Dokumentation ein recht offizielles Bild der Dinge. Schlichte Sachstände! Ergänzt durch Vandalismus steht nun ordentlich viel implizierte Absicht im Raum, den ich eigentlich längst verlassen haben wollte. Für mich ist Integrität kein Fremdwort! Adenauer ist bekannt...

Bedauerlich das statt eines angestrebten "freundschaftlichen Gesprächs" eine gänzlich nicht wohlwollende Stimmung herrscht. Es tut mir leid falls ich versäumt habe mich bisher zu melden. Mein Gesundheitszustand steht da schlicht im Vordergrund. Auch musste ich mich erst wieder in Europa einfinden, lange bin ich noch nicht wieder im Land.

Vielleicht können wir ja in einem persönlichem Gespräch eine Eskalation noch vermeiden? Ich hatte für diesen Sommer ein Treffen fest auf der Liste, sobald der Zeitpunkt stimmt. Nun scheint er gekommen...

Ohne die Kraft einen Joghurtbecher zu öffnen und den Alltag ordentlich zu stemmen, hatte ich wenig Bedarf an anspruchsvollen Gesprächen, zumal bei anhaltender Unklarheit. Zu langsam, doch stetig wird es besser. Nach drei Monaten Krücke gehe ich mittlerweile ohne Hilfe, die Kraft kommt zurück!

Durch / mit Stephanie übergangen worden zu sein, sorgt übrigens nicht für beste Stimmung, auch wenn es mir in der Sache nun hilft.

Wie dem auch sei - Wir werden noch miteinander zu tun haben. Krawall ist nicht mein Stil, aber wie damit nützlich umzugehen ist bekannt. Ich war wohl guten Willens, bin aber nicht dumm oder gar unvorbereitet.

Ich gehe sicher nicht kampflös und nehme dann eben mit was möglich ist. Alles hat seinen Preis - ich hab ordentlich drauf bezahlt!
Ob es das dann Wert war...?

Bis auf weiteres

Bestes!*

NoAh Vogler